

## Notiz zum Waldbegang am 16.11.2019 mit der BI „Pro Waldschutz“ Sandhausen

### Wie ist die Situation allgemein

Der Flächennutzungsplan für das betroffene Waldstück soll geändert werden, so dass Platz für Sport- und Freizeitflächen entstehen kann. Damit würde die Rodung von 27.000m<sup>2</sup> Wald einhergehen.

### Wie ist die Situation im bestehenden Waldstück

**Funktion des Waldes:** Lärm-, lokaler Klima- sowie Grundwasserschutz. Schutz der Biodiversität.

Auf dem Waldstück findet sich folgender Bewuchs:

- Ausgangsbestand: Eiche-Hainbuche-Mischwald
- Kiefernplantation ca. 80 - 100 Jahre alt
- Douglasienplantation ca. 50 Jahre alt
- Neophyten: Kermesbeere, spätblühende Traubenkirsche, Robinie, Franzosenkraut
- Ansonsten gibt es Buchen, Birken, Ahorn, zweigriffliger Weißdorn, Pfaffenhütchen, Efeu und Eiben

Der Wald befindet sich selbst nach dem erneuten Dürresommer in einem gesunden, vitalen Zustand. Sogar die Kiefern, die momentan überall in der Rheinebene ausfallen, machen hier einen vitalen Eindruck. Der Wald hat einen guten Grundwasseranschluss. Die Bodenqualität scheint sehr gut zu sein (Indikator: Pfaffenhütchen, zweigriffliger Weißdorn und Efeu) und liefert eine gute Nährstoffversorgung, freier Kalk steht zur Verfügung.

### Unsere Empfehlungen für den Wald

1. In Etappen könnten die gepflanzten Douglasien und Fichten schonend entnommen werden. Diese sind nicht in diesem Wald beheimatet.
2. Es sollte auf eine natürliche Verjüngung von Eiche und Hainbuche gesetzt werden.
3. Neophyten sollten zurückgedrängt werden. Spätblühende Traubenkirschen durch Abknicken der Äste in ihrer Vitalität einschränken (nicht absägen, da dies zu einem verstärkten Austrieb an der Schnittstelle führt), ist der Baum hierfür bereits zu groß mit einer Axt den Stamm auf einer Länge von 20 cm rundum entringen (führt zu dessen Absterben).
4. Totholz muss im Wald verbleiben. Es hilft das Nährstoffungleichgewicht der Böden auszugleichen, dient als Wasserspeicher, Windschutz und Schutz vor Begehung. Stehendes Totholz bietet Lebensraum für Pilze, Insekten, Vogel- und Fledermausarten und sollte unbedingt erhalten bleiben.

### Weitere Informationen

**Efeu** ist eine Zeigerpflanze für die Bodenqualität -> Versauerung. Die Versauerung ist hier noch nicht fortgeschritten. Lössablagerungen führen zu einer guten Qualität des Oberbodens  
**Wasserschutzgebiet** Wald speichert Wasser, er verfügt über ein eigenes hydrologisches System, filtert Schadstoffe im Oberboden aus, bevor diese ins Grundwasser gelangen können. Eine Versiegelung von Waldflächen führt zu einem Abschluss zum Grundwasserführenden Horizont.

**Schwermetalle** Quellwasser ist inzwischen häufig belastet, Kalk (hier im Boden gebunden) hält Metallionen im Oberwasser zurück und verhindert, dass sie ins Grundwasser gelangen.

**Extremwetterereignisse** werden vom Wald mit seiner großen Oberfläche besser aufgegriffen als von einer versiegelten Fläche, somit werden diese Ereignisse abgemildert

#### Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 / IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS  
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Robinie** es handelt sich um eine eingeführte Baumart, die durch Knöllchenbakterien Luftstickstoff in den Boden leitet. Diese Eigenschaft ist im Wasserschutzgebiet nicht von Vorteil. Zudem kann stickstoffbelasteter Boden keine weiteren Nährstoffe aufnehmen.

**Ausgleichsflächen** Die Struktur unserer Waldböden hat sich seit der letzten Eiszeit - über den letzten 8000 Jahren – gebildet. Diese Struktur lässt sich mit einer Ausgleichsfläche nicht wiederherstellen. Die Entstehung eines annähernd ähnlichen Waldökosystems dauert mindestens 100 Jahre.

### **Unser Fazit**

Dieser Wald ist absolut schützenswert und sollte unbedingt erhalten bleiben. Er bietet den Sandhäusern vielfältige Schutzfunktionen, die auch den nächsten Generationen erhalten bleiben müssen.

### **Welche Unterstützung/Zusammenarbeit sehen wir**

Gerne können wir fachliche Unterstützung anbieten. Als Experten im Gemeinderat oder ähnlichen Gremien vertreten wir gern die Position des Waldes.

#### **Spendenkonto**

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67 / IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS  
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

**Gedruckt auf 100% Recyclingpapier**